



Dieses Bild zeigt einen Teil der Wirbelsäule. Über eine spezielle Hohlnadel wurde eine dünne Elektrode in der Nähe des Spinalganglions platziert.

Für wen ist dieses spezielle Therapiekonzept geeignet?

- Die Nervenschmerzen bestehen länger als 3 Monate.
- Nach Beurteilung des behandelnden Arztes bzw. Chirurgen kommt für Sie eine operative Behandlung der Ursache nicht in Betracht.
- Es handelt sich um eine lokal begrenzte Schmerzregion, gemäß der Faustregel „eine Hand voll Schmerz“.
- Schmerzmedikamente helfen nicht ausreichend oder haben zu starke Nebenwirkungen.
- Ihr chronischer Nervenschmerz beeinträchtigt Sie stark im Alltag.



Dr. med. Michael Kugler leitet die Schmerzambulanz in der Fachambulanz Löwenstein.

Als Leiter des Regionalen Schmerzzentrums ist er ein ausgewiesener Experte für eine Vielzahl an Therapiemöglichkeiten bei chronischen Schmerzpatienten.

Er zählt deutschlandweit zu den Spezialisten für die ganze Bandbreite neurostimulativer Verfahren.

Dr. Kugler ist ein gefragter Referent und Fachbuchautor. Er hat in den letzten Jahren neue Standards auf dem Gebiet der Neurostimulation gesetzt. Durch seine langjährige Erfahrung und hohe Anzahl von behandelten Patienten ermöglicht er eine bestmögliche Chance für eine effektive Verringerung chronischer Schmerzen.

Seine hohe Motivation und Ehrgeiz, dem individuellen Schmerzpatienten eine optimale Lösung anzubieten, treiben ihn täglich an.

Für betroffene Patienten bietet Dr. Kugler Beratungstermine an.

Für Terminvereinbarungen wenden Sie sich bitte an das Sekretariat der Schmerztherapie.

Telefon: 07130 15-4554

Hier können Sie bereits vorab einen einfachen Fragebogen anfordern, um zu klären, ob auch Ihnen mit der neuen Technik der Ganglionstimulation geholfen werden kann.

CHRONISCHE SCHMERZEN

PATIENTENINFORMATION



Neues Behandlungskonzept

Liebe Patientin, lieber Patient,

alle Körperregionen werden durch eine Vielzahl von Nerven versorgt.

Bei Operationen kann es selbst bei größter Sorgfalt vorkommen, dass ein Nerv verletzt wird. Aber auch bei Unfällen werden häufig Nerven in Mitleidenschaft gezogen. Dadurch können langanhaltende Schmerzen entstehen, die die Lebensqualität der Betroffenen stark beeinträchtigen.

Eine Behandlung dieser komplexen Schmerzsymptomatik erfordert spezielle Kenntnisse und ein individuelles Vorgehen bei jedem Patienten.

In einem interdisziplinären Ärzteteam haben wir für Sie die verfügbaren Therapieansätze gebündelt und ein integriertes Behandlungskonzept für Patienten mit lokal begrenzten Schmerzen entwickelt.

Dazu gehören z.B.:

- Knieschmerzen
- Leistenschmerzen
- Fuß- oder Beinschmerzen
- Hand- oder Armschmerzen
- Brustschmerzen
- Rückenschmerzen

Im Folgenden stellen wir Ihnen die wichtigen Bestandteile unseres Therapiekonzeptes vor.

Das Therapie-Konzept

Nach einem ausführlichen ambulanten Gespräch und Untersuchung erstellt das Expertenteam einen auf Sie individuell abgestimmten **Therapieplan**.

Medikamentöse Therapie und lokale Infiltration

Multimodale Schmerztherapie

Interventionelle und operative Verfahren

Medikamente können Nervenschmerzen wirksam verringern. Dort wo dies aber nicht gelingt oder die Nebenwirkungen überwiegen, sind andere Therapieformen erforderlich. Oft ist eine Kombination aller Verfahren und eine Behandlung durch ein multidisziplinäres Team am effektivsten. In unserem Team arbeiten Schmerzmediziner, Neurochirurgen, Psychotherapeuten und Physiotherapeuten zusammen.

Die Therapie wird mit dem zuweisenden Chirurgen, Hausarzt oder lokalen Schmerzmediziner abgestimmt.

Die besondere Herausforderung bei Nervenschmerzen ist, herauszufinden, welcher Nerv betroffen ist.

In schwierigen Fällen wird dazu eine gezielte röntgengesteuerte Blockade der Nervenwurzel durchgeführt. Sollten Sie nach dieser Behandlung mehrere Stunden deutlich schmerzgelindert sein, ist der schmerzleitende Nerv lokalisiert.

Dann ist es möglich, durch eine genaue Platzierung einer Stimulationselektrode die Schmerzweiterleitung aus diesem Nerv zum Gehirn einzudämmen oder gar zu unterbrechen.

Diese neue Methode ist nur an wenigen spezialisierten Schmerzzentren in Deutschland möglich.

